

„Gott, Dein ist die Schöpfung“

12. Multireligiöses Gebet

am Samstag, den 01. Oktober 2005 um 16.30 Uhr in der Alperenler-Moschee in Rheinfelden

Rituelles Nachmittagsgebet der Muslime

Begrüßung

Muslimischer Sprecher: (**Gökpınar**) „Bismillah irrahman irrahim –
Im Namen Gottes, des Barmherzigen, des Allerbarmer.“
So sprechen wir Muslime.

Christlicher Sprecher: (**Bäder-Butschle**) Im Namen des einen Gottes, der uns als
Schöpfer begegnet, der in Jesus Mensch wurde und dessen Geist unter uns
wirksam ist. So sprechen wir Christen.

Muslimischer Sprecher: (**Gökpınar**) Seien Sie zum 12. Multireligiösen Gebet in den
Alperenler Moschee in Rheinfelden herzlich willkommen. Nachdem wir Muslime
unser rituelles Nachmittagsgebet gehalten haben, bei dem Sie die Nichtmuslime
andächtig anwesend waren, wollen wir nun miteinander zum dem Gott beten, von
dem wir gemeinsam bezeugen:
Gott, Dein ist die Schöpfung.

Lied Text: Matthias Claudius (1740-1815)
Melodie: Hannover 1800

Bäder-Butschle

Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf

Refrain:

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt,
drum dankt ihm dankt
und hofft auf ihn.

Er sendet Tau und Regen und Sonn und Mondenschein
und wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot
es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.

Refrain:

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt,
drum dankt ihm dankt
und hofft auf ihn.

Wir loben Gott mit Worten aus dem 104. Psalm:

- M Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
- F du bist schön und prächtig geschmückt.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.
- M Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.
- F Du feuchtest die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
- M Du lässt Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz des Menschen,
- F dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
dass der Wein erfreue des Menschen Herz
- M und sein Antlitz schön werde vom Öl
und das Brot des Menschen Herz stärke.
- F Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.
- M Es warten alle auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.
- F Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
Wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.
- M Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
Nimmst du ihren Odem weg, so vergehen sie und werden wieder Staub.
- F Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen
und du machst neu die Gestalt der Erde.
- M Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke! Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Lesung aus dem Koran (arabisch und deutsch – Übersetzung al Azhar Universität)

Cidem

Wir hören auf Worte aus dem Koran: Sure: 21: 16-20

N.N.

Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist nicht zum Spiel geschaffen. Wollten Wir uns einen Zeitvertreib schaffen, hätten Wir dies von Uns Selbst aus getan, wenn Wir es überhaupt gewollt hätten.

Wir werfen vielmehr das Wahre gegen das Falsche. So verschüttet das Wahre das Falsche und lässt es vergehen. Euch gebührt wegen eurer Vermessenheit die vernichtende Strafe. Ihm gehören alle in den Himmeln und auf Erden. Die, die es bei Ihm gibt, sind nicht zu überheblich, um Ihm demütig zu dienen und werden nicht müde vor ständigem Gebet. Sie lobpreisen Ihn unablässig Tag und Nacht.

Sure: 29: 19-20

N.N.

Sehen sie denn nicht ein, dass Gott die Schöpfung hervorbrachte und dass Er sie durch die Auferweckung wieder erschaffen wird? Das ist für Gott ein leichtes.

Sprich: "Geht auf der Erde umher und seht, wie Er die Schöpfung entstehen ließ! Gott wird dann die letzte Schöpfung erwirken." Gottes Allmacht umfasst alles.

Sure 35: 27-30

N.N.

Siehst du nicht, dass Gott vom Himmel Regenwasser herabkommen lässt, mit dem Er Früchte verschiedener Art und Farbe hervorbringt? Die Berge sind weiß- oder rotgestreift und rabenschwarz in verschiedenen Tönungen.

Auch die Menschen, die Zug- und Lasttiere und das Vieh sind von verschiedenen Arten und Farben. Nur die Wissenden (Wissenschaftler) unter Seinen Dienern fürchten Gott. Gottes Allmacht und Vergebung sind unermesslich.

Die Gläubigen, die Gottes Buch vortragen, das Gebet verrichten und von den Gaben, mit denen Wir sie versorgt haben, im Verborgenen und öffentlich Spenden geben, treiben Handel, der nie Verluste zu verzeichnen haben wird.

So gewährt Gott ihnen ihren Lohn voll und ganz und schenkt ihnen mehr aus Seiner Gabenfülle. Gottes Vergebung und Wertschätzung sind unermesslich.

Lesung aus der Bibel

Paulusgemeinde

Wir hören auf Worte aus dem Alten Testament, der hebräischen Bibel:

1. Mose / Genesis 1,1 – 2,4

Spr. 1 ¹Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Spr. 2 ²Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; Sünd der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Spr. 3 ³Und Gott sprach: Es werde Licht!

Spr. 2 Und es ward Licht. ⁴Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis ⁵und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht.

Spr. 1 Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Spr. 3 ⁶Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern.

Spr. 2 ⁷Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. ⁸Und Gott nannte die Feste Himmel.

Spr. 1 Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

Spr. 3 ⁹Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe.

- Spr. 2 Und es geschah so. ¹⁰Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.
- Spr. 3 ¹¹Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist.
- Spr. 2 Und es geschah so. ¹²Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.
- Spr. 1 ¹³Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.
- Spr. 3 ¹⁴Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre ¹⁵und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde.
- Spr. 2 Und es geschah so. ¹⁶Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. ¹⁷Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde ¹⁸und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.
- Spr. 1 ¹⁹Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.
- Spr. 3 ²⁰Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.
- Spr. 2 ²¹Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. ²²Und Gott segnete sie und sprach:
- Spr. 3 Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.
- Spr. 1 ²³Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.
- Spr. 3 ²⁴Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art.
- Spr. 2 Und es geschah so. ²⁵Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.
- Spr. 3 ²⁶Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.
- Spr. 2 ²⁷Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. ²⁸Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:
- Spr. 3 Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.
- Spr. 3 ²⁹Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. ³⁰Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben.
- Spr. 2 Und es geschah so. ³¹Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.
- Spr. 1 Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.
- Spr. 2 ¹So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. ²Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. ³Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.
- Spr. 1 ⁴So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.

Lied

Bäder-Butschle

Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne, das Sandkorn und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm
das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

Refrain:

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt,
drum dankt ihm dankt
und hofft auf ihn.

Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen und tut die Wolken auf.
Er schenkt uns soviel Freude, er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide und seinen Kindern Brot.

Refrain:

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt,
drum dankt ihm dankt
und hofft auf ihn.

Islamisches Gebet (Muhammad Salim Abdulla)

Spr. 1 Herr, Du hast uns Deine Botschaft anvertraut **Yunus Bogazliyanlioglu**
und wir haben erkannt, dass Du der Herr aller Welten bist,
dass Du die Erde und das Universum und alles,
was in ihm ist, hervorgebracht hast,
dass alles von Dir ausgeht und dass alles zu Dir zurückkehrt.

Spr. 2 Wir haben Dich als den Einen Gott erkannt **Nabah Al-Salamy**
und damit als den Herrn aller Menschen,
gleich welcher Religion, Hautfarbe, Sprachgemeinschaft oder Nationalität.
Wir glauben daher fest daran, dass Dein Heilswille alle Menschen umfasst.

Spr. 1 Herr, Du hast uns zu Deinen Statthaltern berufen
und damit von der Herrschaft des Menschen über den Menschen befreit.
Wir haben erkannt, dass wir frei sind in unserem Angewiesensein auf Dich.

Spr. 2 Herr, Du hast uns zu Deinen Stellvertretern
in Deiner Schöpfung eingesetzt und damit die Verantwortung für diese Erde
und alles, was in und auf ihr lebt, anvertraut;
für die Tiere, die Vögel unter dem Himmel, für die Schätze der Natur,
die Pflanzen, die Wälder, für das Wasser und für die Luft, die wir atmen.

Spr. 1 Du hast an unserem Schöpfungstage Vertrauen in uns gesetzt,
Vertrauen darauf, dass wir nicht Unheil auf Erden stiften,
nachdem Du sie heil gemacht hast.

Du hast uns das Zeichen Deines Heils aufgedrückt
und uns dadurch zu Friedensstiftern berufen, der Zerstörung abgewandt.

Spr. 2 Herr, Du hast uns den geraden Weg zu lebendigen Wasser gewiesen
und uns geboten, nach Frieden zu streben: Frieden mit Dir,

Frieden mit uns selbst, Frieden mit unseren Familien, Frieden mit unseren Nachbarn,

mit allen Menschen und mit der Natur, die Du uns anvertraut hast.

Spr. 1 Gib uns, o Gott, daher den Mut und die Kraft,
unserer Berufung treu zu bleiben. Herr, wir sind gewiss,
dass Du uns an Deinem Ewigen Tage nach all dem fragen wirst:

wo ist die Erde, wo sind die Tiere und wo sind die Pflanzen,
wo sind die Menschen, die du um Meinetwillen geliebt hast?

Spr. 2 Gib, o Herr, dass wir dann nicht beschämt vor Dir stehen müssen,
sondern frei uns Deiner Liebe freuen dürfen!

Gelobt sei Dein Heiliger Name. Amen.

Christliches Gebet (Ev. Gesangbuch, Ausgabe Thüringen)

St. Josefs-Kirche

Schöpfer des Alls!

Aus deiner Liebe kommt unsere Welt. Wir bestaunen dein Werk und loben dich.

Gut, sehr gut ist, was du geschaffen hast.

Mach uns zu treuen und sorgsamem Verwaltern deiner Erde,
dass wir aufhören, sie zu schänden oder auszubeuten.

Erhalte uns die Freude an der Natur und die Ehrfurcht vor dem Leben.

Gib, dass wir nichts tun, was deiner Schöpfung schadet.

Hilf uns barmherzig zu sein mit aller Kreatur, die mit uns auf deine Erlösung wartet.

Wir sind ja auch von der Erde und danken dir jeden Atemzug.

Segne uns, damit auch Kinder und Kindeskinde

mit all deinen Geschöpfen diese Erde bewohnen können.

Mit dem Hauch deines Geistes willst du die Welt erneuern.

Wir preisen dich dafür und hoffen auf dich. Amen

Gebet Sure 1 (arabisch)

Cidem

Gebet Vaterunser

Bäder-Butschle

Sendungs- und Segensworte

Sure 16:90 (arabisch / deutsch)

Cidem

Gott gebietet,

Gerechtigkeit zu üben, Gutes zu tun und den Verwandten zu geben was ihnen zusteht. Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit.

Er ermahnt euch, auf dass ihr es bedenkt.

Gott segne dich, dass du jeden Tag als erfüllte Zeit erlebst,

Bäder-Butschle

dass das Leiden von gestern und die Angst vor morgen ihre Schrecken verlieren und die Botschaft vom Heil der Welt auch in dir Gestalt gewinnt. Amen